

Quartier echo

Auflage 84'300

Verlag und Redaktion «Quartier-Echo», Baumackerstrasse 45, Postfach, 8050 Zürich
Telefon 044 315 16 16 • Fax 044 315 16 17 • www.quartierecho.ch • info@quartierecho.ch
17. Jahrgang. Erscheint 14-täglich, verteilt mit DMC in alle Briefkästen



sichtlich
besser

 **vohdin
optik**

Birmensdorferstr. 188
8003 Zürich-Wiedikon
Telefon 044 463 79 87
info@vohdin-optik.ch

Zürcher Quartierzeitung für die Stadtkreise 3 · 4 · 5 · 9

Donnerstag, 25. Februar 2010, Nr.3

**Wahlen: 17 Kandidierende
für neun Stadtratssitze**
Seite 5

**Zürich-West: Kritik an Luxus
im Hardturm-Park**
Seite 9

**Gemeinschaftszentren auf
eigenen Füßen**
Seite 17

Agenda Rückseite

Geschäfte & Gewerbe

Langstrasse
Seite 6/7

Handwerk
Seite 10/11

Wiedikon
Seite 14 – 16

**Gewerbeverein Kreis 5
Züri-West**
Seite 18/19

Ausgehen
Seiten 20 – 23

Nächste Ausgabe: Do, 11.3.



Zu viele Vergehen an Tieren bleiben unbestraft: Gieri Bolliger von «Tier im Recht» legt Tatsachen offen.

Katze ertränkt, na und?

Tieranwalt Wir stimmen ab, ob Vergehen an Tieren wirksam verfolgt werden können.

Bis vor sieben Jahren war ein Tier eine Sache. Eine Überlieferung aus der Zeit der alten Römer. Rund zehn Jahre mussten Politiker und Fachleute diskutieren, um dieses Gesetz zu ändern. Seit 2003 gelten Tiere auch rechtlich als leidens- und empfindungsfähige Lebewesen.

Die Änderung angestossen hat die Stiftung für das Tier im Recht (TIR). Gieri Bolliger, Anwalt und Geschäftsleiter der TIR, sammelt mit der

Stiftung alle gemeldeten Tierschutzfälle und wertet diese aus. In rund 30 Jahren sind bereits über 6500 Entschiede in die Datenbank der TIR geflossen. Eine Grundlage, die die Diskussion zur Abstimmung vom 7. März mit Fakten füttert.

Landkantone schützen Bauern

Soll jeder Kanton einen sogenannten Tieranwalt einführen? Die Befür-

worter sagen Ja. Zürich ist bisher der einzige Kanton, der mit Antoine F. Goetschel einen Tieranwalt beauftragt. Auch das auf Initiative der Stiftung für das Tier im Recht.

Gieri Bolliger wird deutlich: «Zwar haben wir ein strenges Tierschutzgesetz. Aber das nützt nichts, wenn es nicht umgesetzt wird.» Bolliger begründet sein Votum: Seit 1982 verzeichnet der Kanton Zürich 2053 Straffälle. Im krassen Gegen- >>>

COIFFURE
X
Team Perrotta
Lehrling gesucht
Mo bis Fr 8.30 bis 18.30 · Sa 8 bis 16 Uhr
Badenerstr. 358 b. Albisriederplatz
8004 Zürich · Telefon 044 491 94 54
Seestr. 7 · 8610 Uster · Tel. 044 491 55 02
www.coiffurex-uster.ch

Günstiger Taxi fahren.
www.taxicard.ch

Taxicard

CHF 95.- statt 100.-
CHF 185.- statt 200.-
CHF 270.- statt 300.-

ALPHA TAXI 044 777 77 77

Apotheke zum Pilgerbrunnen
am Albisriederplatz 10
Dr. Jürg Schiltknecht
Tel. 044 406 80 40

Magen-Darm-Beschwerden?
Völlegefühl, Blähungen?
Lassen Sie sich bei uns beraten und nutzen Sie die 10% Aktion für einen Darm-Check im März 2010
www.apotheke-pilgerbrunnen.ch

>>> satz dazu etwa die Kantone Glarus mit 16 Fällen, Uri 10 und Nidwalden 8. Das macht klar: Im Kanton Zürich werden Vergehen gegen den Tierschutz wesentlich häufiger geahndet – ein direkt messbarer Erfolg des Tieranwalts. Während in landwirtschaftlich geprägten Kantonen die Interessen der Bauern bis in die Gerichtsbarkeit offensichtlich geschützt werden – zum Leid der Tiere.

Die Gegner der Initiative argumentieren, dass der Tieranwalt kein Leiden verhindert, weil er erst hinterher aktiv werde. «Stimmt», sagt Gieri Bolliger, «der Tieranwalt kann eine Tat nicht ungeschehen machen. Aber er wirkt präventiv, sowohl bei den Behörden wie bei den Tätern.»

Ein Anwalt für 8 Rappen pro Jahr

In vielen Kantonen werden Tierschutzvergehen wie Kavaliärsdelikte behandelt. Im Kanton Fribourg ertränkte ein Mann seine Katze in der Badewanne. Na und? 200 Franken Busse, mehr war diese Tat dem Gericht nicht wert. Würde ein Mann sein Kind in der Badewanne ertränken, hätte er massivere Probleme.

Im Tierschutzgesetz wird zwischen Übertretungen und Vergehen unterschieden. Verbrechen wie unter Menschen gibt es nicht, selbst wenn Tiere noch so leiden. Entsprechend geringer sind die Strafen. «Doch wenn die Gerichte den möglichen Strafraumen ausnutzen würden, wären auch bei Vergehen Gefängnisstrafen bis drei Jahren und Geldstrafen in Millionenhöhe denkbar.» Aber das sei Theorie, relativiert Bolliger.

Ein anderes Gegenargument sind die Kosten. Ein Tieranwalt würde die Gerichte unnötig belasten, meinen die bürgerlichen Parteien. Der Zürcher Tieranwalt steht mit 80'000 Franken zu Buche. Umgerechnet kostet das die Steuerzahler im Kanton 8 Rappen pro Einwohner und Jahr. Zudem seien Untersuchungsbehörden



Gefahr: Im geschlossenen Auto droht im Sommer der Hitzetod.

und Veterinärdienste froh um den Tieranwalt. Als Fachmann im Tierrecht entlaste er die Behörden, sagt Gieri Bolliger.

Hinzu kommt ein ethisches Argument: Tatverdächtige können sich von einem Anwalt vertreten lassen. Ohne Tieranwalt fehlt den Tieren der gleich lange Spiess. Niemand der die Interessen der Opfer wahrnimmt. Niemand der einen Fall weiterzieht. Ohne Tieranwalt ist ein Kanton ein Paradies für Wiederholungsstäter.

Augen zu unter Nachbarn

«Eigentlich müssten Landwirte froh sein, wenn schwarze Schafe unter den Bauern bestraft werden», meint Bolliger. Schliesslich brächten vernachlässigte Tiere den Bauernstand in Verruf. «Die meisten Bauern sind nämlich am Wohl ihrer Tiere interessiert», so Bolliger.

Landwirte werden von den Behörden regelmässig kontrolliert. Anders bei Haustieren. Hier schaut offiziell niemand hin. Das Problem: Oft versagt die soziale Kontrolle. Mit der lieben Nachbarin will man es nicht verschmerzen, schliesslich giesst sie einem die Pflanzen, wenn man verreist.

«Viele Leute rufen uns an und beten uns, Anzeige zu erstatten. Selbst wollen sie das nicht tun», berichtet Gieri Bolliger. Doch eine Anzeige durch TIR hat wenig Erfolg, weil es hier keine Zeugen gibt.

Hundehalter unter Beobachtung

Deutlich am meisten Anzeigen gehen gegen Hundehalter ein, vor allem nach der Hundeattacke von Oberglatt Ende 2005. Seither stehen sie im Fokus. «Bereits wer ein Leinengebot missachtet, verstösst gegen das Gesetz», sagt Gieri Bolliger. Das mit rund 1,4 Millionen häufigste Haustier ist jedoch die Katze. Auch hier sei die Dunkelziffer an Straftaten hoch, so Bolliger. «Denken wir nur an die vielen Kätzchen, die kurz nach Geburt gesetzeswidrig getötet werden.»

Ein nächster Schwerpunkt von «Tier im Recht» ist die Zucht. Im Brennpunkt stehen nicht nur herangezüchtete Missbildungen, sondern auch Verstösse gegen die Würde der Tiere. Übrigens: Würde beweist eine Gesellschaft auch darin, wie sie mit Tieren umgeht. Am 7. März hat die Schweiz Gelegenheit, Würde zu zeigen. **Serge Rossinski**

«Tier im Recht»

Die Stiftung für das Tier im Recht (TIR) ist das nationale Kompetenzzentrum zu rechtlichen, ethischen und gesellschaftlichen Fragen rund um Tiere. Zu den Dienstleistungen der TIR zählen unter anderem Rechtsauskünfte (telefonisch und schriftlich), eine Fachbibliothek und Hilfen zum richtigen Umgang mit Tieren. Ein Bestseller ist das Buch «Tier im Recht transparent», ein umfassendes Nachschlagewerk zu Tierrechtsfragen (560 Seiten, Fr. 49.-), bestellbar via TIR-Geschäftsstelle (Tel. 043 443 06 43) oder www.tierimrecht.ch



Arme Schweine: Vernachlässigte Tiere im Schweinestall.

News

Grüner Daumen im Kreis 5

Im Sommer haben Quartierbewohner im Kreis 5 die Möglichkeit, auf dem Schütze-Areal beim Escher-Wyss-Platz ein temporäres Gartenbeet zu bepflanzen. Grün Stadt Zürich stellt am Eröffnungsfest vom 8. Mai Pflanzkisten, Erde und Setzlinge bereit. Bedingung ist die Bereitschaft, sein Beet von Mai bis Oktober zu pflegen. Anmeldung bis 10. März an gabriele.koehler@zuerich.ch

Haushaltenergie erforschen

In rund 4000 Haushalten soll ein Forschungsteam untersuchen, was Bewohner daran hindert, Energie effizienter einzusetzen. Im zweiten Schwerpunkt soll eine Forschungsteam Sanierungslösungen entwickeln, welche die Energieeffizienz im Gebäudebereich erhöht. Der Stadtrat beantragt 10 Mio. Franken für eine Forschungszeit von zehn Jahren.

www.zuri.net ausgezeichnet

Das Stadtportal wurde von Anthrazit, einem Magazin für digitalen Lebensstil, als eine der 200 besten Internetseiten der Schweiz gekürt. Die Seite bietet zu verschiedenen Themen eine branchen- und quartierbezogene Übersicht. Zum Teil sind auch Bewertungen von Kunden und Gästen zu lesen, was vor allem in der Wahl von Restaurants eine Hilfe sein kann.

apollo ristorante - bar
Stauffacherstrasse 41
8004 Zürich
Tel. 044 291 36 36

Spaghettata
mit 4 hausgemachten Saucen
à discrétion Fr. 25.- p. Person

samstags ab
18 Uhr

www.apollo-ristorante.ch

Der praktische Innovator für den Kreis 4+5

Harald Tappeiner
in den Gemeinderat!

2mal auf jede
Liste!

grünliberale
ULTRISCH WÄHLEN IN DER STADT ZÜRICH